



Montag, 23. März 2020, 09:29 Uhr
~4 Minuten Lesezeit

Das „Killer-Virus“ in Zahlen

Nicht das Virus, sondern die Handlungen der Mächtigen haben die Corona-Krise herbeigeführt.

von Alexander Kuhn
Foto: Gabriel Pahontu/Shutterstock.com

Gerade in Zeiten blinder Nachrichtenflut und massenhafter, angsttreibender und dramatischer Meldungen um ein angeblich weltweit todbringendes Virus Namens SARS-CoV-2 hilft es, den Blick zu erheben. Denn mit Weitsicht und nüchternem Verstand, ausgedrückt in rationalen Zahlen und als globales Bild gesehen, ergeben sich ganz andere Perspektiven und Rückschlüsse.

Zahlen über Leben und Tod

Auf unserem Planeten leben derzeit rund 7.770.000.000

Menschen. Allein in diesem Jahr 2020 sind bislang 31.200.000 Menschen weltweit geboren worden und 13.100.000 Menschen gestorben.

In diesem Augenblick, am Sonntag 22. März 2020 um 08:41 Uhr (GMT), wurden im ersten Drittel des Tages bereits 154.000 Menschen geboren und es sind 65.000 gestorben.

Betrachtet man diese Zahlen, wird erst einmal eines ganz deutlich:

Leben und Tod sind so natürlich wie Tag und Nacht.

Globale Relation

Betrachtet man einige Zahlen nun im konkreten Zusammenhang, wird einiges sehr viel klarer und wirkt weit weniger bedrohlich, als es der Menschheit derzeit vorgemacht wird. Der Einfachheit halber betrachten wir nur die vergangenen 81 Tage dieses Jahres:

Weltweit

Tote weltweit insgesamt:	13.100.000	100%
Durch Unterernährung gestorben:	2.490.000	19%
Im Zusammenhang mit COVID-19 gestorben:	13.000	0,09%

Nach Ländern

Tote in China insgesamt:	2.420.000	100%
Im Zusammenhang mit COVID-19 gestorben:	3.255	0,13%
Tote in Deutschland insgesamt:	140.800	100%
Im Zusammenhang mit COVID-19 gestorben:	84	0,06%
Tote in Italien insgesamt:	102.000	100%
Im Zusammenhang mit COVID-19 gestorben:	4.825	4,7%
Tote in Spanien insgesamt:	78.800	100%
Im Zusammenhang mit COVID-19 gestorben:	1.381	1,75%
Tote in Frankreich insgesamt:	110.000	100%
Im Zusammenhang mit COVID-19 gestorben:	562	0,51%

Anhand der Zahlen ist eindeutig zu erkennen, dass es zu erheblichen regionalen Abweichungen der Mortalitätsraten im Zusammenhang mit COVID-19 kommt.

Da eine grenzüberschreitende Selektivität des Erregers selbst nicht ursächlich sein kann, lässt dies darauf schließen, dass entweder die Verwendung von PCR-Testverfahren ungenügend oder deren Auswertung falsch ist. Die erhobenen Daten einzelner Länder sind daher offensichtlich infrage zu stellen.

Falls dies nachweislich ausgeschlossen werden kann, würden Ergebnisse von Autopsien und Einsicht in Krankenakten helfen, diese statistischen Abweichungen zu erklären und damit naheliegende Ursachen im Rahmen der medizinischen Behandlungen transparent und nachvollziehbar zu machen. Dies wiederum würde sofort helfen, derlei Fehler in anderen Ländern und Kliniken zum Wohle der Betroffenen wirksam zu vermeiden.

Ungeachtet der nicht begründeten regionalen Schwankungen sind im Verhältnis zur Weltbevölkerung, von derzeit 7.770.000.000 Menschen, mit aktuell 308.000 Fällen gerade einmal 0,0039 Prozent insgesamt betroffen. Zieht man davon die abgeschlossenen Fälle ab,

bleiben 199.500 Fälle oder 0,0026 Prozent übrig.

Davon verlaufen aktuell 9.900 oder 4,9 Prozent der Fälle kritisch, womit ein winzig kleiner Anteil von 0,00013 Prozent übrigbleibt. Der dauerhaft große Anteil an weltweiten Hungertoten von fast 20 Prozent wird nicht einmal im Zusammenhang erwähnt. Mehr braucht es nicht, um es global gesehen auf den Punkt zu bringen.

Ohne die massenhafte Einführung der äußerst fragwürdigen PCR-Testverfahren, ohne das mediale Aufblasen dieser grippalen Schein-Pandemie sowie ohne die Verbreitung von Angst und Panik, auch gerade in der medizinischen Welt, wäre dies alles im Rahmen der jährlichen Grippewelle unbeachtet, im normalen Bereich geblieben.

Erst die enorme mediale Aufmerksamkeit führte zu massiven Fehlern, menschlichen Fehlern in sehr vielen Bereichen.

Fazit

Die zuvor genannten Zahlen rechtfertigen in keiner Weise, weder die politisch bislang ergriffenen Maßnahmen und Eingriffe in die Grundrechte weiter Teile der Menschheit, noch etwaige weitere Maßnahmen.

Das konsequente Weglassen von relevanten Zusammenhängen seitens Regierungen und Institutionen mag verschiedene Gründe haben und würde hier im Detail viel zu weit führen. Angesichts der jedoch schon heute sichtbaren verheerenden gesellschaftlichen und ökonomischen Auswirkungen der verhängten Maßnahmen sei eines festgehalten:

Nicht das heraufbeschworene „Killer-Virus“ SARS-CoV-

2, noch der Krankheitsverlauf von COVID-19 sind die Ursache all dessen, was aktuell passiert und noch passieren wird, sondern es ist ausschließlich der weltweit dafür instrumentalisierte Auslöser.

Es sind die unreflektierten oder gar kühl beabsichtigten Handlungen der ermächtigten Menschen unserer Nationen, die diese Krise künstlich herbeiführten und konsequent weiter vorantreiben.

Angesichts des Infektionsverlaufs und der weitgehend stagnierenden Zahlen im Ursprungsland China ist kaum mit einer wesentlichen Änderung dieses faktischen Zusammenhangs zu rechnen.

Was jedoch täglich weitergehen wird, ist unnötiges Sterben aufgrund von Mangel, Armut und Hunger. Es ist an der Zeit die Augen dafür zu öffnen, was in der Welt los ist, und hellwach nach den tatsächlichen Gründen hinter den Kulissen zu suchen sowie diese ausnahmslos aufzudecken.

Ein bisweilen steiniger Weg, solange der Großteil der Bevölkerung das glaubt, was durch die Marionetten des Establishments verbreitet wird. Bildung, Aufklärung und Transparenz können in meinen Augen einen wichtigen Beitrag dazu leisten. Deshalb: Tragt es in die Welt hinaus!

Quellen und Anmerkungen:

Alle genannten Zahlen und die gebildeten Zusammenhänge basieren ausschließlich auf den zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Artikels vorhanden Daten von Worldometer. **www.worldometers.info** (<http://www.worldometers.info>) Worldometer wird von einem

internationalen Team von Entwicklern, Forschern und Freiwilligen mit dem Ziel betrieben, weltweite Statistiken einem breiten Publikum auf der ganzen Welt zur Verfügung zu stellen. Worldometer ist im Besitz von Dadax, einem unabhängigen Unternehmen. Dadax hat keine politische, staatliche oder unternehmerische Zugehörigkeit.



Alexander Kuhn, Jahrgang 1979, wuchs in Schleswig-Holstein auf und lebt heute noch dort. Nach seiner Ausbildung zum Elektroniker, arbeitet er seit 2001 im operativen Bereich der Erneuerbaren Energien. Seit etwa 2 Jahren engagiert er sich intensiv für alternatives Leben und Wohnen in Kleinwohnformen. Der Fokus liegt für ihn hierbei auf Autarkie und vollständig erneuerbarer Energieversorgung. Sein Bedürfnis nach Autonomie und sozialer Gerechtigkeit lässt ihn den gesellschaftlichen Status Quo infrage stellen und Alternativen aufzeigen. Er glaubt daran, dass unabhängige Bildung, weitreichende Aufklärung, Transparenz und direkte, am Gemeinwohl orientierte Demokratie zu einer freien Gesellschaft und fairen Lebensbedingungen für alle führen.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz ([Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de))** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.